



ag arbeit in Baden-Württemberg c/o Diakonisches Werk, Heilbronner Straße 180, 70191 Stuttgart

Bericht zu den Aktivitäten der AG Arbeit in 2019

Der Vorstand setzt sich zusammen aus

Vorstandsvorsitzender OKR Dieter Kaufmann, als Stellvertreter Clemens Litterst (CV FB) und Ralf Nuglisch (DPWV-BW)
sowie für die Einzelmitglieder Andreas Hammer (Östringen), Wolfgang Lutz (Heidenheim), Karin Woyta (Göppingen),
für die Kommunalen Spitzenverbände ist Herr Herdes (Landkreistag BW)
beratendes Vorstandsmitglied,

Für die Verbände von Diakonie (Frau Pitteroff) und Caritas (Frau Stuhla-Hauser), die nicht direkt im Vorstand vertreten sind und auch für den Landkreistag (Herr Kreuz, Herr Werthwein) sind die dortigen Fachreferentinnen und -referenten als Gäste eingeladen.

Ebenso wird seit Mai 2019 eine Vertreterin für die unabhängigen Arbeitsloseberatungsstellen (Frau Zäckel) eingeladen. – Damit wird zum Ausdruck gebracht, dass sich die AG.A nicht nur als Vertretung der Maßnahmeträger und sozialen Beschäftigungsunternehmen, sondern aller arbeitsmarktpolitischen Akteure begreift und dass sie auch Sprachrohr und Anwalt von Arbeitslosen sein will.

Die Mitglieder des Fachforums, laut Satzung die Vertreter der Einzelmitglieder in der AG.A, werden ebenfalls regelmäßig zu den Vorstandssitzungen eingeladen.

- Die laut Satzung möglichen 10 Plätze des Fachforums konnten nicht mehr besetzt und keine Sprecherin mehr gewählt werden, so dass es auch keine eigenständigen Sitzungen des Fachforums mehr gegeben hat. Aus diesem Grund erscheint die Beteiligung der interessierten Fachforumsmitglieder an den Vorstandssitzungen die naheliegende Möglichkeit zur Interessenvertretung der Einzelmitglieder in der Gesamtorganisation.

Für das Jahr 2019 wurden vier reguläre Vorstandssitzungen vereinbart, die am 06.2., 14.5., 19.9. und am heutigen Tag mit dieser Mitgliederversammlung stattgefunden haben bzw. stattfinden.

Die AG Arbeit hat die arbeitsmarktpolitische Vertretung und Aktivitäten auf der Landesebene für die arbeitsmarktpolitisch engagierten Verbände und damit für Liga der freien Wohlfahrtspflege in Baden-Württemberg sowie für die in ihnen organisierten Einzelträger und Unternehmen übernommen.

Die Kooperation mit der Liga, bzw. dem Fachausschuss Arbeit und Existenzsicherung wird bisher von den Vorstandsmitgliedern wahrgenommen, die gleichzeitig Mitglieder im Liga-Fachausschuss sind.

Die Organisation und Aufgaben der AG Arbeit wurde auf der Mitgliederversammlung im November 2018 eingehend diskutiert und eine Arbeitsgruppe mit der Erarbeitung eines Konzeptes beauftragt. Aus dieser Diskussion ist ein Thesenpapier entstanden, das der Mitgliederversammlung 2019 vorgelegt und hier zur Abstimmung gestellt wird.

Landesarbeitsmarktpolitik

Der Kontakt zum „**Ministerium für Wirtschaft Arbeit und Wohnungsbau**“, der Abteilung 2 „Arbeit, berufliche Bildung, Fachkräftesicherung“ und dem Fachreferat 25 „Grundsicherung für Arbeitssuchende“ ist sehr kooperativ und stabil.

Der Austausch mit der **Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit** hat sich in den vergangenen Jahren ebenfalls überaus positiv entwickelt. Sowohl in der Vorbereitung wie auch bei der Umsetzung der neuen Regelinstrumente, der neuen §§ 16e und 16i SGB II gab es Gespräche und Kontakte. So kam der Geschäftsführer der Regionaldirektion im Mai eigens zu einem ersten Erfahrungsaustausch über die neuen Instrumente in die Vorstandssitzung.

- **Landesarbeitsmarktprogramm**

Der PAT+ -Baustein des Landesprogrammes und auch die sozialpädagogische Unterstützung wurde verstärkt über den § 16e des SGB II finanziert, so dass mit der Einführung des § 16i SGB II absehbar neue Schwerpunktsetzungen im Landesprogramm möglich werden. Zum Frühsommer hat die AG Arbeit daher ein Thesenpapier zu einem Landesarbeitsmarktprogramm 2020 ff. formuliert und konnte dieses Papier im Juni im Ministerium vorstellen. – Die Impulse und Kontakte zur Weiterentwicklung sollen (auch mit der MV 2019) fortgesetzt und damit die Erfahrungen der Praxis in politischen Planungen eingebracht werden.

Die AG Arbeit wurde auch vor der Veröffentlichung der Ausschreibungen für die Landesprogramme der unabhängigen Arbeitslosenberatung und BeJuga konsultiert und konnte hierzu eine Stellungnahme abgeben. – In der Folge konnte zwar nicht die angestrebte Ausweitung der Arbeitslosenberatung aber immerhin die Erhaltung der bisherigen Förderbeträge für die Beratungsstellen erreicht werden. (Von Landesseite war ursprünglich die Absenkung der Landesförderbeträge und die verstärkte Einwerbung kommunaler Förderungen vorgesehen. Dies hätte insbesondere diejenigen Beratungsstellen in Schwierigkeiten gebracht, die bereits einen hohen Anteil kommunaler Förderung erzielen konnten.)

In Ergänzung zur Förderung der Arbeitslosenberatungsstellen wird seit 2018 eine Fortbildungsreihe durchgeführt, in der für die Mitarbeiter/innen der Jobcenter und der Arbeitslosenberatungsstellen gemeinsame Gesprächsführungstrainings angeboten werden.

Anfang Dezember 2018 wurde an der Hochschule der Bundesagentur für Arbeit ein Workshop durchgeführt, in dem durch die Impulsbeiträge der Baden-Württembergischen Träger und Verbände die kooperativen Ansätze des Landesarbeitsmarktprogramms auf eine mögliche Weiterentwicklung geprüft wurden. Diese Veranstaltung stieß bei der Hochschule auf positive Resonanz und soll tendenziell fortgesetzt und weiter entwickelt werden.

- **„Pro Arbeit 2019“**

Am 9. April wurde gemeinsam mit den Bundesfachverbänden EFAS (Diakonie) und IDA (Caritas) sowie dem Gesamtverband des Paritätischen die jährliche Fachtagung „Pro Arbeit 2019“ durchgeführt. Unter dem Jahresmotto „Aufbruch in die Zukunft – Teilhabe an Arbeit als Chance“ konnte von Seiten der AG Arbeit das Schlussstatement mit einem Plädoyer für ein Recht auf Arbeit und für einen dauerhaften Sozialen Arbeitsmarkt vorgetragen werden. Diese Veranstaltung fand in Kooperation mit den Stuttgarter Beschäftigungsträgern statt, die am folgenden Tag ihre Arbeit und Projekte vorgestellt haben.

Sie genießt mittlerweile überregionale Aufmerksamkeit und wird auch für den 10./11. März 2020 wieder in der Form geplant, dass an einem Tag die Stuttgarter Trägern ihre Projekte präsentieren und am zweiten Tag die AG Arbeit zusammen mit den Bundesfachverbänden EFAS und IDA konzeptionelle Beiträge zur Arbeitsmarktpolitik präsentieren.

- **Erwerbslosenberatung / Erwerbslosentagung**

In Zusammenarbeit mit der Landesarbeitsgemeinschaft der Arbeitsloseninitiativen (www.lagalo.de) wurde auch der Ansatz der unabhängigen Arbeitslosenberatung gegenüber dem Wirtschaftsministerium vertreten und begleitet. Auch die unabhängigen Arbeitslosenberatungsstellen begreifen ihre Arbeit als eine befähigende Unterstützung, die sich unmittelbar an die Arbeit der Beschäftigungsträger anschließen lässt.

Im Jahr 2019 hat sich die ag arbeit erneut an der Unterstützung und Durchführung der jährlichen Erwerbslosentagung beteiligt, die in diesem Jahr in Bad Herrenalb stattgefunden hat. Ein besonders beachteter Vortrag wurde hier von Prof. Martin Kronauer gehalten, der das Recht auf Arbeit einem Recht auf Grundeinkommen gegenübergestellt hat und dabei zu dem Schluss kam, dass das Recht auf Arbeit die weitergehende Forderung nach einer sozialen Teilhabe beinhaltet.

Auch diese Veranstaltung soll in 2020 wieder angeboten werden und die AG Arbeit ist an der Planung beteiligt.

Stuttgart, den 21.11.2019
Oberkirchenrat Dieter Kaufmann
Vorstandsvorsitzender